



Noch ausgeruht: Auch beim Start für den 5000-Meter-Lauf ist jede Menge los.

Foto: Hecker-Stock

Heel-Läufer erobern die Stadt

Atmosphäre begeistert die Teilnehmer / Monatelange Planung zahlt sich aus

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Die Organisation war perfekt, die meisten Autofahrer zeigten Verständnis für kurzzeitige Straßensperrungen und die Teilnehmer waren begeistert von der Strecke: Der erste Heel-Lauf in und durch die Innenstadt war gestern ein voller Erfolg.

Bereits der erste der Shuttle-Busse, die alle zehn Minuten vom Heel-Firmengelände in die Innenstadt verkehrten, fand Mitfahrer. Die beiden Mädels starteten ihren Lauf zwar erst um 18 Uhr, wollten aber vorab schon ein wenig Event-Atmosphäre schnuppern. Vor dem Kurgarten verteilte Simone Didillon vom TV Haueneberstein bereits Startnummern

an ihre 25 jugendlichen Teilnehmer, darunter die beiden sechsjährigen Marlene und Martha als jüngste Laufkücken des Vereins. Sie empfand den Heel-Lauf als „super organisiert, für die Kinder ist es das reinste Paradies, alle bekommen kostenlos zu essen und zu trinken und sogar Eis spendiert“, schwärmte sie. Und es sei doch so wichtig, schon den Jüngsten etwas in ihrer Stadt zu bieten.

Von der Vincenti-Grundschule waren mehr als 50 Kinder angemeldet – etliche andere Schulen beteiligten sich ebenfalls. „Es geht hier nur um den Spaß am Laufen, das hat mit der Sportnote gar nichts zu tun“, versicherte die kommissarische Schulleiterin Theresa

Wunsch. Für die Organisation, die seit Wochen und Monaten perfektioniert wurde, hatte die Firma Heel an alles gedacht. Aus eigenen Reihen standen 250 Mitarbeiter bereit, „völlig freiwillig“, wie Mitgeschäftsführer Marc Deschler betonte. Darunter waren 150 Läufer und rund 80 Helfer für die Wasserausgabe an drei Stationen unterwegs, den Obst- und Getränkenachschub im Kurgarten, die warmen Speisen und natürlich den Auf- und Abbau sowie all die Arbeiten im Hintergrund.

Es standen 20 000 kompostierbare Trinkbecher parat, die im Sekundentakt gefüllt wurden, sowie 5 000 Würstchen und ebenso viele Stücke Obst, die reißenden Absatz fanden. Die Beförderung des Gepäcks der Läufer von dem Ooser Start des 10-Kilometer-Laufs ins Zentrum war zum Projekt für die Heel-Auszubildenden mutiert, die anhand der Läuferzahl von weit über 2 000 und dem Volumen der Kleidung zum Wechseln die Anzahl der Gepäckbusse berechneten. Jeder bekam mit der Startnummer dafür einen Jutesack mit identischer Nummer, ebenso die 5 000-Meter-Läufer.

Im Kurgarten standen Duschen und Toiletten bereit, sodass die Sportler bestens erfrischt den Abend im gemütlichen Biergartenambiente vor dem Kurhaus ausklingen lassen konnten. Doch davor stand viel Schweiß. Bereits bei den Jüngsten lagen so hohe Anmeldezahlen vor, dass der Lauf über 500 Meter geteilt werden musste in Mädchen und Jungen. Hier gab es Tränen bei einer Starterin, die ohne Fremdverschulden gestürzt

war. Noch schnell ein Schluck getrunken, dem Rat der Mama kaum zugehört, sich nicht gleich so zu verausgaben, und schon ging's los. Ganz stolz nahmen die Kinder im Ziel ihre Goldmedaillen entgegen.

Der zwölfjährige Moritz Götten vom TV 1861 ASV Landau reihte seinen Sieg beim 1 000-Meter-Lauf ganz cool in seine Vita ein. Er hält nach eigener Aussage den Pfalz-Rekord als Zweitbester, war 2018 auf Rang vier in Deutschland und liegt in diesem Jahr auf Rang neun. Siegerin bei den Mädchen wurde hier Emilia Reiß vom TV Haueneberstein. In ihrer Altersklasse gelang es Freyja Schickentanz vom SCL Heel trotz eines Sturzes, den ersten Platz zu erringen. Bei den 500 Metern siegten Greta Kohlrautz vom TV Haueneberstein und Yannis Wagner vom VfB Gaggenau.

Beim Interview mit Geschäftsführer Ralph Schmidt und Oberbürgermeisterin Margret Mergen, die als Schirmherrin den Startschuss beim 5 000-Meter-Lauf gab, betonten beide identische Ziele: Den Spaß am Laufen und der Bewegung mit der kostenlosen Teilnahme zu fördern und Baden-Baden als Sportstadt zu präsentieren.

Den Läufern hat die Atmosphäre sehr gut gefallen, bei erlebter Urbanität mit applaudierenden Zuschauern in der Fußgängerzone, Historie mit Trinkhalle und Kurhaus, der Museumsmeile und der Lichtentaler Allee, wo sogar im Schatten gelaufen werden konnte. Alle wollen wiederkommen, selbst die Jüngsten, für die sogar an einen Sprinkler gedacht worden war.



Spaß an der Bewegung für alle Generationen: Das ist das Ziel bei der Großveranstaltung.

Foto: Sonja Bell/Heel